



IGG

Institut für Gestalttherapie
und Gestaltpädagogik e.V.

PAAR-GESTALTEN

Einführung in die
Gestalt-Paartherapie

Fortbildungsserie in fünf Wochenend-Workshops

Ansbacher Straße 64 | 10777 Berlin-Schöneberg
Tel.: 030-859 30 30 | info@iggberlin.de | www.iggberlin.de

Einführung in die Gestalt-Paartherapie

Fortbildungsserie in fünf Wochenend-Workshops

Die Arbeit mit Paaren ist mehr und Anderes als die Arbeit mit zwei Individuen.

Mit vier Gestalt-Paartherapeut*innen könnt ihr/können Sie verschiedene Stile von Gestalt-Paartherapie und/oder -Paarberatung in Praxis und Theorie kennenlernen und unter Live-Supervision mit einem Modellklient*innen-Paar erproben.

Adressat*innen

Gestalttherapeut*innen, Gestalt-Berater*innen, Gestalt-Musiktherapeut*innen des IGG und anderer Gestalt-Institute.

Therapeut*innen anderer Schulen sind eingeladen zu einem persönlichen oder telefonischen Vorgespräch mit der Programmleiterin.

Programmleiterin

Ruth Reinboth
ruth.reinboth@icloud.com
Tel 0171 544 18 83

Abfolge der Wochenenden

19./20./21. Januar 2018 mit Ruth Reinboth
Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 13:00 Uhr

Der Andere ist anders: Ethik der Liebe?

... und zwar radikal anders, faszinierend und enttäuschend anders! Da sind Reaktionsbildungen wie Verachtung, Rückzug, Trennungsdrohung oder Resignation mit passiv aggressivem Funktionieren vereint. Grundlegende Stolpersteine der intimen Paarbeziehung: Sexualität, Macht, Geld fordern das Paar und die Therapeut*en heraus. Die Diagnostik der Paardynamik wird unter dem Vorzeichen subtiler Gewalt betrachtet, die sich den Anderen gleich zu machen versucht. Das Gewährsein dieser Paar-Gestalten ist der erste Schritt, die eigene Verletzlichkeit wieder zu riskieren und damit Nähe zu ermöglichen.

16./17./18. März 2018 mit Dr. Dieter Bongers
Freitag 18:00 bis Sonntag 13:00 Uhr

Einführung in die Paar und Familientherapie nach dem Cleveland Cape Cod-Model (Sandra Nevis and Joseph Zinker)

Grundlegende Haltung ist die liebevolle Zuwendung und die radikale Ressourcenorientierung. In jeder Sequenz wird dem Paar zurückgespiegelt, was sie in ihrer Beziehung gut machen. Im Cap Cod Modell wird mit einem gut strukturierten Modell gearbeitet.

Die Vermittlung im Workshop besteht in Demonstration und Erklärung und dann in Übungen der TeilnehmerInnen, z. B. Wahrnehmen und Rückmelden positiver Anteile der Paarbeziehung, oder das Entwickeln und Vorschlagen eines Experiments.

Um sich im doch oft verwirrenden Feld einer Familie oder eines Paares zu orientieren, ist das Modell sehr nützlich, mit zunehmender Erfahrung kann die Therapeutin sich dann kreativ von dem Schema lösen.

4./5./6. Mai 2018 mit Dr. Renate Becker
Freitag 18:00 bis Sonntag 13:00 Uhr

Paardynamik – Feldtheorie

Die Arbeit mit Paaren ist mehr als nur die Arbeit mit zwei Individuen. Das klingt erst einmal so platt wie es wahr ist und bedeutet dennoch eine große Herausforderung für die Klient*en wie für die Therapeut*en. Die theoretische Grundlage dieses Ansatzes ist die Feldtheorie, und angewandt auf die Arbeit mit Paaren bedeutet dies, dass der Fokus immer wieder auf den dynamischen Beziehungsaspekt zu richten ist, denn die Funktion und Wirkweise individueller Handlungen steht auch immer in einem Beziehungsrahmen. Nichts kommt so einfach alleine daher...

29/30. Juni und 1. Juli 2018 mit Gerd Jakobowski
Freitag 18:00 bis Sonntag 13:00 Uhr

Das Paar aus der Balance

Das Paar allein ist oft in der Dynamik seiner Beziehung gefangen. Eine Veränderung der Situation scheint nicht möglich, weil jeder der Partner durch sein Leiden daran gehindert wird, die nötige Übersicht für neue Ideen und Sichtweisen aufzubringen. Was die Partner*en von außen brauchen ist verstehen, erklären, entdramatisieren. Das Paar ist aus der Balance und braucht stabilisierende Bilder und Einstellungen um die Scherkräfte, die zum Bruch führen können, abzumindern. In der Paar-zu-Paar Beratung geht es um das Erkennen der Paardynamik und vor allem darum, Formen und Verhaltensweisen für Paarsituationen zu entwickeln um Wege aus der von Störungen geprägten Beziehung zu finden.

7./8./9. September 2018 mit Ruth Reinboth
Freitag 18:00 bis Sonntag 18:00 Uhr

Phänomenologie der Wollust und Einzigartigkeit der Liebe

Einführung in die radikale Philosophie des Anderen von Emmanuel Levinas, die Dialog-Philosophie von Martin Buber und Möglichkeiten der gestalttherapeutischen Umsetzung mit Paaren. Die intime Paarbeziehung lässt sich differenzieren in die Selbstfunktionen von Ich-Es, Ich-Du und Du-Ich. Diagnostik dieser Dynamiken und Interventionsmöglichkeiten werden erprobt.

+ *Abschluss und Auswertung der Fortbildungsserie*

Kurz-Biografien der Fortbildungsleiter*innen



Ruth Reinboth

Geb. 1948 in Berlin, Mitbegründerin des IGG 1982, seitdem Ausbilderin und Lehrtherapeutin in Gestalttherapie, seit 1991 auch in Gestalt-Musiktherapie. Fortbilderin in Gestalt-Paartherapie und -Paarberatung (GAP) seit 2000, Aufbau-curricula und Fortbildungen in Gestalt-Paartherapie und -beratung und Gestalt-Musiktherapie am IGG. Approbierte Psychotherapeutin und Gestalttherapeutin, Super-

visorin, Coach in privater Praxis mit Einzelnen, Paaren, Gruppen.

www.ruth-reinboth-gestalttherapie.berlin

www.gap-centrum.de

e-mail: ruth.reinboth@icloud.com



Dr. Dieter Bongers

Diplom Psychologe, Dr. phil. und Gestaltpsychotherapeut.

Er hat an den Universitäten Konstanz und der Technischen Universität Berlin unterrichtet. Die Ausbildung in Gestalttherapie absolvierte er am IGG in Berlin. Es folgten Ausbildungen in Gestaltorganisationsberatung beim Gestalt Institute of Cleveland (GIC, Ed Nevis) und in Paar und Familientherapie beim „Center for Intimate Studies“ (Mass., USA, Sonia

Nevis und Joseph Zinker).

Er führt eine Praxis für Beratung und Psychotherapie in Liestal (Kanton Basellandschaft, Schweiz). Er ist einer der Autoren im Buch „Gestalttherapie in der klinischen Praxis“ (Francesetti et al, 2016) und hat Gestalt in Bolivien, Rumänien, Griechenland und der Ukraine unterrichtet.

www.bongers.ch

e-mail: dieter@bongers.ch



Dr. Renate Becker

Dr. Renate Becker, geb 1952, Literaturwissenschaftlerin, Psychotherapie HP, Gestalttherapeutin DVG, EAGT, ECP, Supervisorin DVG. Ausbilderin und Supervisorin in England und am Institut für Gestalttherapie in Bremen und am Gestaltinstitut Frankfurt. Gestalttherapeutische Praxis in Berlin seit 1996.

www.becker-gestalttherapie.de

www.gap-centrum.de

email: renate.a.becker@t-online.de



Gerd Jakobowski

geb. 1951, Sozialpädagoge, Ausbildung zum Gestalttherapeut 1983–1986 am IGG, seit 1986 Arbeit in eigener Praxis, Ausbilder und Lehrtherapeut des IGG in Berlin und Leipzig, Tätigkeit in vielen Bereichen der ambulanten und stationären Suchthilfe, seit 1995 Arbeitsschwerpunkt Paarberatung und Männerarbeit, zwei erwachsene Kinder.

www.paar-zu-paar-beratung.de

email: gerdjakubowski@gmx.de

Kosten

1.580 Euro

Umfang

10–12 Std, bzw. 12–15 Std. für den 5. Workshop.

Die Dauer ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer*innen.

Mindestanzahl Teilnehmer*innen 6, höchstens 8.

Anmeldung

IGG-Sekretariat

Die Anmeldung wird verbindlich mit der Überweisung des Gesamtbetrages von 1.580.- € oder einer zu vereinbarenden Ratenzahlung.

Kontoverbindung: IGG e.V., IBAN: DE97 4306 0967 1166 9308 00, GLS Bank

Ort

IGG e.V., Ansbacher Str. 64, 10777 Berlin

Die Fortbildung kann im Rahmen einer Postgraduierten- Bescheinigung des IGG zur Anerkennung als GestalttherapeutIn DVG/EAGT beitragen.
Fortbildungspunkte bei der PTK werden beantragt.

Fotonachweis:©pinkbadger/123rf.com